

BIOTOPINVENTAR

Gemeinde: Waidring

Bezirk: Kitzbühel

interne ID: 1834

Biotopnummer: 4028-102/7

interner Key: 419_40282_7

Biotopname: Biotopkomplex Seisenbachquelle und Umgebung

Biotoptypen: Vegetation naturnaher Gewässer (GV); Weiden - Auengebüsche (WWW)

Fläche (ha): 1,94

Länge (m): -

Artenlisten: 1

Flächenanzahl: 2

Linienanzahl: -

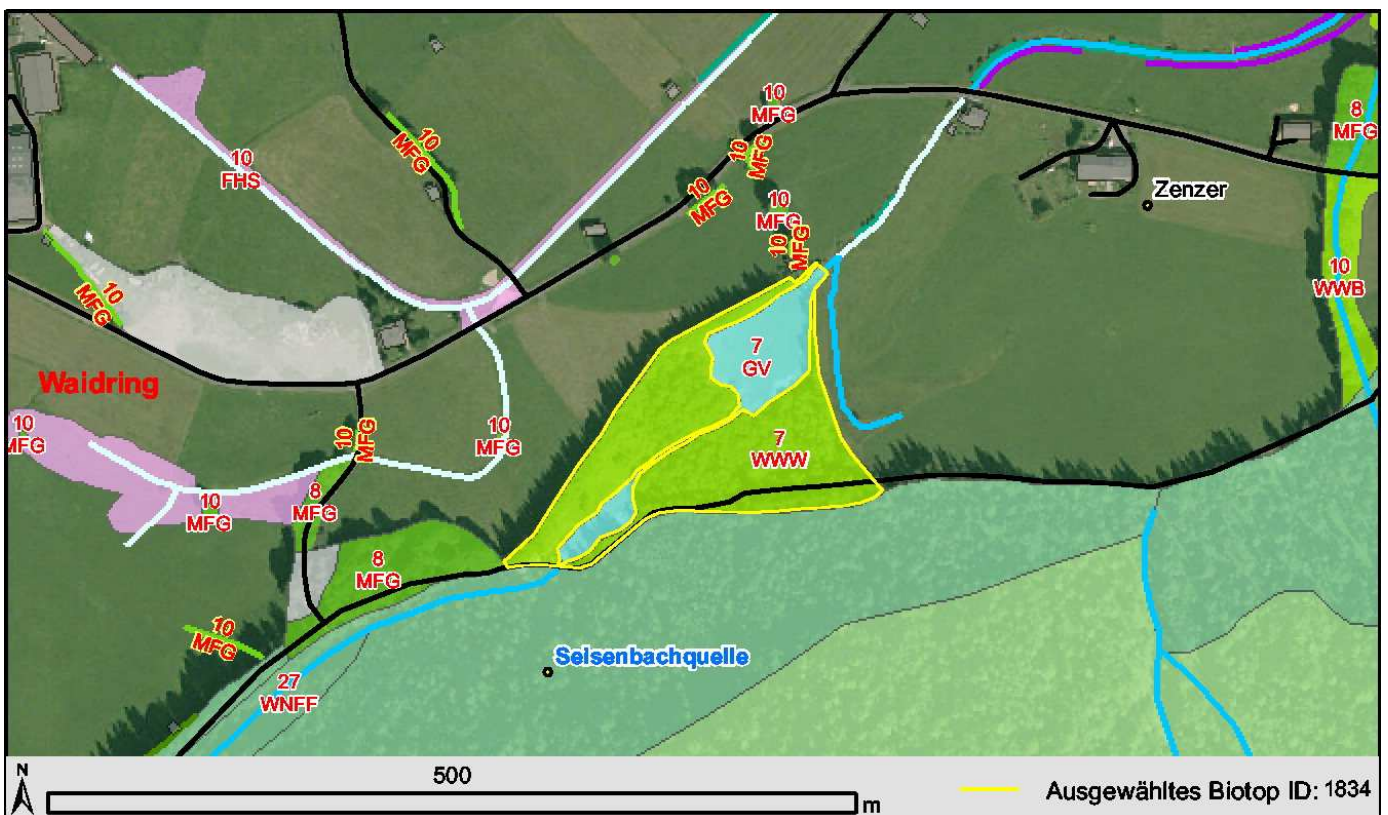
Vegetationsaufn.: -

Seehöhe: 750 - 758 m

Kartierung: Mag. Irmgard Silberberger 7. 7. 2004

KURZDIAGNOSE

Die Seisenbachquelle ist eine Quelle mit großer Schüttung. Im nördlich anschließenden Rückhaltebereich des Kitzgrabenbaches haben sich sekundär ein Weidengebüsch sowie Großseggen- und Rohrglanzgras-Gesellschaften etabliert.



1. BESCHREIBUNG

Die Seisenbachquelle entspringt im Talraum am Fuß der Wurzköpfe (1691 m) in einer ca. 2,5m hohen Höhlung. Die Austrittsstelle der sehr ergiebigen Quelle ist von Moosen bewachsen.

Direkt anschließend befindet sich die Kneippanlage mit verschiedenen Einbauten. Dadurch kann sich keine Quellflur mit der typischen Artengarnitur ausbilden.

Unterhalb der Kneippanlage ist ein großer Bereich von ca. drei Meter hohen, betonierten Dämmen eingefasst, der als Schotterfang für den nur periodisch Wasser führenden Kitzgrabenbach dient. Der Untergrund ist aus Feinsand und Schluff aufgebaut, darin bilden sich kleine Gerinne und seichte Tümpel aus. Über zwei Becken fließt das Wasser ab. Innerhalb der Staumauer haben sich sekundär Weidengebüsche, Großseggen- und Rohrglanzgras-Bestände angesiedelt. Neben dem Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), der Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) und der Rispen-Segge (*Carex paniculata*) dominieren Hochstauden den Unterwuchs (vgl. Artenliste im Anhang).

2. SCHUTZINHALT

2.1 Schutzbegründung

Die Quelle ist wegen der landschaftlichen Eigenart von Bedeutung, die Vegetation des Rückhaltebeckens stellt vor allem für die Tierwelt (Brutplätze für Vögel) ein wichtiges Refugium dar.

2.2 Schutzdetails

3. NUTZUNG/PFLEGE

3.1 Historische/Aktuelle Nutzung

Die Errichtung der Kneippanlage stellt den gravierendsten Eingriff in das Biotop dar.

3.2 Gefährdung

Der moosreiche Quellbereich wird durch Kneipper begangen, was zu einer teilweisen Zerstörung der Moosflora führt. Im Rückhaltebereich können Hunde brütende Vögel stören.

3.3 Pflegeempfehlung

Die Quelle bzw. die Höhle sollten abgezaunt werden, um ein Begehen zu verhindern. Weiters sind keine besonderen Pflegemaßnahmen notwendig.

4. SCHUTZSTATUS

Bestehender Schutz

Objekt	Tiroler Naturschutzgesetz 2005		Naturschutzverordnung 2006		Rote Liste Wald-/Gebüschgesell.	
GV	§ 7	eindeutig	§ 3	nicht eindeutig		
WWW	§ 8	eindeutig			1, 2, 3	nicht eindeutig

Erklärungen:

- eindeutig / nicht eindeutig Beispiel: In der Biotopkartierung werden Lindenwälder zusammengefasst zum Biotoptyp "WLTM". Nach TNSchVO §3 ist nur der Linden-Kalkschutthalden-Wald geschützt. Zum eindeutig Biotoptyp "WLTM" zählt jedoch auch der nicht geschützte Silikat-Blockhalden-Lindenwald. Wenn der Biotoptyp "WLTM" kartiert wurde, ist also nicht sicher, ob auf der Fläche ein Linden-Kalkschutthalden-Wald vorkommt. In diesem Fall ist der Schutzstatus nicht eindeutig. Ohne Überprüfung kann keine abschließende Aussage gemacht werden.
- Rote Liste Klosterhuber & Hotter, 2001: Rote Liste der Wald- und Gebüschgesellschaften Nord- und Osttirols. Im Auftrag der Abt. Umweltschutz, Amt der Tiroler Landesregierung Innsbruck
- 1 von vollständiger Vernichtung bedroht
 - 2 stark gefährdet
 - 3 gefährdet

R selten - potenziell gefährdet

ANHANG

ARTENLISTE 1: Sekundärbiotop innerhalb der Dämme

Kommentar: feinsandiger Untergrund, Ausbildung kleiner Tümpel und Wasserläufe oberhalb der Sperre

Strauchschicht:

Salix caprea	Sal-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Salix nigricans	Schwarz-Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix triandra	Mandel-Weide

Krautschicht:

Angelica sylvestris	Wald-Engelswurz
Carex elata	Steife Segge
Carex paniculata	Rispen-Segge
Carex rostrata	Schnabel-Segge
Cirsium oleraceum	Kohldistel
Eupatorium cannabinum	Wasserdost
Filipendula ulmaria	Mädesüß
Petasites hybridus	Rote Pestwurz
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Symphytum officinale	Gemeiner Beinwell